

# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 292.

Halle, Freitag den 14. December  
Hierzu eine Beilage.

1855.

## Deutschland.

Berlin, d. 12. Decbr. Se. Maj. der König ist heute Vormittag 8 Uhr nach Neu-Strelitz abgereist.

Der von dem Handels- und Finanz-Minister dem Hause der Abgeordneten zur Berathung übergebene Entwurf zu einem Gesetze, betreffend die Einführung eines allgemeinen Landesgewichts, lautet in seinen ersten 6 Paragrafen:

§. 1. Das durch die Verordnung vom 31. October 1839 (Gesetz-Samm. 1839 S. 325) zunächst für den Zollverkehr eingeführte Pfund soll fortan die Einheit des Preussischen Gewichtes sein. Das Preussische Pfund ist hiernach gleich einem Pfunde und 2,000000 Loth des bisherigen Preussischen Gewichtes. Es wird ein diesem Verhältnis entsprechendes Gewichtskübel angefertigt werden, welches als Urgewicht des Preussischen Staates gelten und alsdann für das Gewicht des Preussischen Pfundes allein maßgebend sein soll. Auch soll das Verhältnis des letzteren zu dem durch das Gesetz vom 10. März 1839 (Gesetz-Samm. 1839, S. 94) festgesetzten

Urmasse des Preussischen Staates ermittelt und öffentlich bekannt gemacht werden. — §. 2. Hundert Pfunde (§. 1) machen einen Centner und sind wie in Preussien und vierhundert Pfunde eine Schiffslast aus. — §. 3. Das Pfund und das Loth in Preussien und

in zehn Rheinischen, das Quentchen in zehn Gent, der Gent in zehn Rhen in zehn kleineren Theile werden ohne besondere Benennung durch Decimalbruchtheile des Rens angedeutet. — §. 4. Ein von dem Handels-Gewichte abweichendes Medicinal-Gewicht findet ferner nicht statt. Der §. 25 der Anweisung zur Berechtigung der Probe-Maße und Gewichte vom 16. Mai 1816 (Gesetz-Samm. 1816, S. 149) wird aufgehoben. — §. 5. Ebenso findet ein von dem Handels-Gewicht abweichendes Juwelen-Gewicht ferner nicht statt. — §. 6. Das in den §§. 19 und 20 der Anweisung zur Berechtigung der Probe-Maße und Gewichte vom 16. Mai 1816 vorgeschriebene Münz-Gewicht kommt auch ferner noch zur Anwendung.

Die Bestimmungen in den §§. 1—3 und 5—6 sollen für den ganzen Umfang der Monarchie, mit Ausnahme der Hohenzollernschen Lande, mit dem 1. Juli 1858 in Kraft treten. Der Zeitpunkt, mit welchem die Vorschriften im §. 4 in Kraft treten soll, wird durch königl. Verordnung festgesetzt werden.

Dem neuen Strafgesetzbuche fehlen Bestimmungen über die Anmaßung von Hoheitsrechten, wie sie das Allg. Landrecht hatte. Der Handelsminister hatte deshalb die Vorlegung eines Gesetzes für notwendig erachtet, welches derartige Verletzungen des Bergregals mit Strafe belegt. Der vorgelegte Gesetzentwurf bedroht den ohne Konzession unternommenen Bergbaubetrieb mit Gefängnis bis 3 Monat oder Geldbuße bis 200 Thlr. Geschieht diese Verletzung durch bloße Aneignung von Mineralien ohne bergbauliche Anlagen, so ist die Strafe 6 Wochen oder 50 Thlr. Konzessions-Überschreitungen ziehen gleiche Strafen nach sich.

Es verlautet, sagt die „Berl. Börs.-Z.“, daß die nur mit vieler Mühe und nach manchem für die Reinheit des Prinzips bedenklichen Kompromiß in der letzten Kammeression durchgesetzte Kontursordnung jetzt nach zweimonatlicher Wirksamkeit bedeutenden Ankerungen unterworfen werden soll. Die Regierung wird diesen Bestrebungen ohne Zweifel Widerstand entgegensetzen. Wir verzichten darauf, uns für die politischen Tendenzen der einen oder anderen der in unserer Landesvertretung vorhandenen Parteien auszusprechen, allein wir könnten es nicht gutheißen, wenn eine politische Partei ein durch Beschluß der Mehrheit vor wenigen Monaten zu Stande gekommenes, seit wenigen Wochen wirksames Gesetz schon jetzt, wo von Erfahrungen noch keine Rede sein kann, bloß darum reformiren wollte, weil sie jetzt die Majorität hat.

Auf Antrag der hiesigen königl. Staatsanwaltschaft ist heute früh die Verhaftung des sich zur Zeit hier aufhaltenden Dr. Eduard Behse und zugleich die Beschlagnahme des von demselben verfassten, bei Hoffmann u. Campe in Hamburg verlegten Werkes „Geschichte der kleineren deutschen Höfe“ erfolgt. Wie wir hören, ist gegen die in letztgenanntem Buche enthaltenen, bei näherer Erörterung als unbegründet erdummen, Verläumdungen hochsehender und fürstlicher Personen Anklage erhoben. (N. Ztg.)

Der „Berl. B.-Z.“ zufolge, wird die längst angekündigte neue russische Anleihe unter der Benennung „russische 5prozentige Anleihe von 1855“ nächstens emittirt werden. Sie ist durch die Herren Strieg-

lig und Comp. in St. Petersburg im Betrage von 50 Mill. Silber-Rubel abgeschlossen. Die Inscriptionen laufen über 500 S.-R. eine jede und tragen 5 pCt. Zinsen jährlich.

Die kirchliche Partei hier selbst hat in der letzten Zeit ihre Aufmerksamkeit den Heiraths-Annoncen zugewendet, die seit einiger Zeit in öffentlichen Blättern veröffentlicht werden. Sie erblickt in denselben eine Profanirung eines der heiligsten Institute, der Ehe, und leitet den Ursprung so vieler unglücklichen Verbindungen unmittelbar von jenem Unwesen ab. Sie ist im Begriff, höchsten Ortes vorstellig zu werden und um energische Abhülfe zu bitten.

Auf dem gewöhnlichen Verkehr ist für Berlin das auswärtige Papiergeld vollständig verschwunden. Es findet sich hier nur noch bei größeren Zahlungen und bei Eingang von nicht ganz sicheren Forderungen. Auch Bucherer zahlen gern in fremdem Papiergelde unter dem Vorbehalt aus, daß sie anderes nicht befähigen und deshalb gezwungen wären, auswärtiges Papiergeld in Zahlung zu geben. Die bedrängten Leute, welche sich an die Bucherer wenden, sind dann leider immer in dem Falle, das fremde Papiergeld nehmen zu müssen.

Aus Westpreußen, d. 9. December. Die Kinderpest hat sich im Königreich Polen jetzt auch auf dem rechten Weichselufer gezeigt, in der Umgegend von Lipno. Im Thornor und Straßburger Kreise hat sich die Krankheit bisher noch nicht eingestellt. Jenseit der Grenze ist übrigens nicht nur das Hornvieh sondern auch Schweine, Schaafe und Federvieh von einer Seuche befallen worden.

Gotha, d. 8. Decbr. Die hiesige Staatsregierung hat bekannt gemacht, daß von jetzt ab eine Steuervergütung für den exportirten Brantwein nicht gezahlt wird.

Gotha, d. 10. Decbr. Der König von Belgien hat für die Werrabahn 100,000 Thlr. gezeichnet.

Greiz, d. 8. Dec. Die hiesige Gesesammlung publizirt ebenfalls ein Verbot der Zahlungsleistung mittelst fremden Papiergeldes in Stücken unter 10 Thlr., welches mit dem 1. Januar in Kraft tritt. Ausgenommen sind die k. preussischen, die k. sächsischen, großh. weimarschen und fürstl. russischen j. L. Kassenanweisungen, sowie die von Banken in den genannten Staaten ausgegebenen Banknoten.

## Orientalische Angelegenheiten.

### Vom Kriegsschauplatz.

Aus Sebastopol vom 24. Noobr. wird der „Presse d'Orient“ geschrieben: „Ein großer Theil der Laufgräben ist verschwunden, und der Boden wird nach und nach wieder eben, nicht bloß in den Umgebungen der Stadt, sondern auch in Sebastopol selbst. Von der russischen Flotte ist nichts mehr zu sehen, als da und dort eine Mastspitze, welche wie ein Denkstein zur Bezeichnung eines großen Unglücks sich aus der Flut erhebt. Während die russische Stadt ihr tragisches Geschick vollendet, heben die französische und die englische Stadt, Kamiesch und Balaklawa, sich mehr und mehr. Kamiesch ist jetzt bereits ein bedeutender Handelsplatz und Festung, deren Verteidigungslinie mit Geschützen schweren Kalibers in großer Anzahl bewaffnet und geeignet ist, dem Angriffe einer starken Armee zu trotzen. Bald werden auch die Thore der Festung fertig sein; alsdann ist sie nach der Landseite völlig geschlossen. Auch in Balaklawa haben die Engländer riesige Arbeiten ausgeführt; der Hafen wurde mit einem Quai umgeben, der seines Gleichen im Orient sucht; hier herrscht eine fabelhafte Thätigkeit.“

Der „Russ. Invalide“ enthält folgenden Auszug aus dem Kriegsjournal des Fürsten Gortschakoff vom 14. bis 22. Nov.

Seit dem 14. November führt der Feind die Arbeiten auf der Südküste von Sebastopol sehr thätig fort, indem er hierzu täglich an 5000 Mann aufschickte: er verfrachte und erhöhte den Wall auf unserer ehemaligen Mörserbatterie, begann den Bau neuer Werke auf dem Chersonnes und nach einem Gerücht schickte er sich zur Auführung einer großen Mörserbatterie auf dem Ufer der Bucht gegenüber dem Fort Konstantin an. Unabhängig davon fuhr er fort eine Brücke auf dem Spornberge zu graben; ferner trug er seine Approchen und Batterien gegenüber den Bastionen 4 und 5 ab, und nivellirte sie. — Von unserer Seite hat auf







# Be k a n n t m a c h u n g e n .

## Bekanntmachung.

Zum Neubau der hiesigen Realschule werden im Laufe des nächsten Jahres nachstehend angegebene Materialien gebraucht

- 134 Mille gebrannte Mauersteine mittleren Formats,
- 208 Wispel Kalk, den Wispel zu 80 Cub.-F. gerechnet,
- 230 Schachtelruthen guten Mauerfand aus der Saale,
- 317 Scheffel Gyps.

Unternehmungslustige werden hierdurch aufgefordert ihre Anerbietungen über die Quantität, welche sie von obigen Materialien im Stande sind zu liefern, so wie die Preise derselben frei bis zur Baustelle, versegelt unter der Aufschrift: „**Submission auf Mauersteine, (Kalk, Sand, Gyps) Lieferung zum Neubau der Realschule**“ in meinem Geschäftszimmer bis

**zum 20. d. Mts. Abends**

abzugeben, woselbst die Submissionen am 21. d. Mts. Morgens 10 Uhr in Gegenwart der etwa erscheinenden Submittenten eröffnet werden sollen. Die Bedingungen der Lieferungen liegen in meinem Geschäftszimmer in den Vormittagsstunden der Wochentage zur Einsicht bereit.

Halle, den 12. December 1855.

Der Bau-Inspector  
Stendener.

Eine Reisefelle mit hohem Gehalt, 1 Comis für Schnitt- und Modehandlung, 2 Comis für Materialhandlung erhalten Stellung, desgl. 1 Verwalter, 1 Mademoiselle für Materialhandlung, 1 Mademoiselle in eine Restauration, 1 Wirthschafts- und 1 Mademoiselle in der feineren Küche erfahren Näheres durch  
**F. Keisenberg** in Nordhausen.

## Thüringische Eisenbahn.



Wir bringen hiermit zur Kenntniß des Publikums, daß vom **15. December** ab der Zug VII unseres Fahrplans vom **1. Juni a. c.** um **6 Uhr**, von **Raumburg** um **6 Uhr 15 Min.**, von **Weissenfels** um **6 Uhr 35 Min.**, von **Corbetta** um **6 Uhr 50 Min.**, von **Merseburg** um **7 Uhr 5 Minuten** abfahren und in **Halle** um **7 Uhr 25 Minuten** eintreffen wird.

Erfurt, den 11. December 1855.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Ein Rittergut in der Gegend von Erfurt mit **470 Morg. Land**, **7 Pferde**, **18 St. Rindvieh**, **500 Schaafe**, soll Veränderungs halber sofort zu **45,000 Rthl.** verkauft werden. Näheres durch **F. Keisenberg** in Nordhausen.

Eine neue Art Kraus- und Rüben-Schneidemaschine nach der neuesten Konstruktion, mit und ohne Schwungrad, steht stets zu verkaufen bei dem Schmiedemstr. **Becker** in **Beeßen** bei Halle.

Mehrere ordentliche Mädchen mit guten Aesthen können nachgewiesen werden zu Neujahr; auch werden Bestellungen zum Gardinensticken angenommen bei **Wittwe Lange**, gr. Sandberg Nr. 3.

Eine Zimpele ist gefunden in **Baschwitz**, der rechtmäßige Eigentümer kann selbige in Empfang nehmen bei  
**G. Otto** in Krimpe.

Wir ist am 12. d. M. unweit der „Eisenbrücke“ ein Hammel entsprungen und habe denselben auf dem Acker zwischen Paffenendorf und Nietleben aus den Augen verloren. Wenn derselbe sollte zugelaufen sein, den bitte ich, an den Fleischermeister **Kunze** in Halle, Glauch. Kirche Nr. 4 Nachricht zu geben.

## Gasthofs-Verkäufe.

Ein Gasthof, schöne neue Gebäude an **Chaussee** und **Eisenbahn**, mit **Restauration** und **Wartezimmer**, jährlich **10,000 Rthl.** Umsatz laut Buch, soll für **20,000 Rthl.** verkauft und mit einem werthvollen Inventar mit ca. Hälfte Anzahlung übergeben werden.

Ein **Gasthof** in einer großen Stadt, vortheilhafteste Lage der **Eisenbahn**, soll für **50,000 Rthl.** mit billiger Anzahlung verkauft werden.

Eine großartige **Restauration** in einer **Garnisonstadt**, **2 Säle**, **12 Stuben**, **Hofraum**, **Einsahrt** und **Stallung** u., Preis **7000 Rthl.** ist mit **3000 Rthl.** Anzahlung sofort zu übernehmen, so wie noch eine große Auswahl von **Gasthöfen**, **Schenken** zu verkaufen sind durch  
**Wilh. Gäbler** in **Scheuditz**.

Verhältnisse halber steht eine ausgezeichnete **schöne**, **gute** **billige** **Mühle** mit **starker** **Dekonomie**, **schönem** **Inventar**, wobei **4 Pferde** und **20 St. Rindvieh** sind, für **25,000 Rthl.** zu verkaufen und kann von einem soliden Mann mit **6000 Rthl.** Anzahlung übernommen werden, das Uebrige kann fest zu **4%** stehen bleiben. Näheres durch den **Dekonom**

**Wilh. Gäbler** in **Scheuditz**.

# Das Galanteriewaaren-Geschäft von **Herm. Schöttler**, große Ulrichstraße Nr. 3, (Magasin de Paris)

hat seine diesjährige Weihnachtsausstellung eröffnet. Dieselbe verbindet in reichster Auswahl das Angenehme mit dem Nützlichen und bietet das Elegante und Comfortableste der modernsten Artikel bei größter Preiswürdigkeit, da es gelungen ist, durch **Commissionaire** in **Paris** und **London** aus den besten dortigen Häusern zu beziehen. Das geehrte hiesige und auswärtige Publikum, zum Besuche der Ausstellung freundlichst eingeladen, wird daher, wie in den früheren Jahren, in jeder Beziehung zufrieden gestellt sein.

Zu Festgeschenken besonders geeignete Werke aus allen Zweigen der Literatur

empfiehlt

**G. C. Knapp's** Sort.-Buchhandlung (Schroedel & Simon) in **Halle**.

### Kinder- u. Jugendschriften:

Wohlfühl Bilderbücher ohne Text. N.A.G.-Bücher mit Leseübungen. Feine Bilderbücher mit wenig Text. Komische u. Strampelartige Bilderbücher. Fabeln und Märchen. Gedächtnisbücher. Erzählungsbücher. Naturhistorische Bilderbücher. Belehrende Schriften aus der Geschichte und Geographie.

### Schriften für Erwachsene

in einfachen sowie Prachtbänden. **Shiller** (4 1/2 fl.). **Goethe** (19 fl.). **Shakespeare** (4 1/2 - 5 1/2 fl.). **Gaut** (2 1/2 - 3 1/2 fl.). **Körner** (2 1/2 fl.). Die Gedichte von **Shiller** (20 fl.). **Uhland** (1 1/2 fl.). **Geibel** (1 1/2 fl.). **Freiligrath** (1 1/2 fl.). **Kinkel** (2 1/2 fl.). **Lenau** (2 1/2 fl.). **Bibeln** in Lederband mit Goldschnitt mit und ohne Kupfer von 25 fl. bis 10 1/2 fl.

### Kunst- u. Prachtwerke

in den elegantesten Einbänden. **Meincke Fuchs v. Kaulbach** (14 1/2 fl.). **Goethes Faust v. Zeiberg**. **Shakespeares Frauen** (13 fl.). **Frauen der Bibel** 3 Bde. à 5 1/2 fl. **Düsseldorfer Künstleralbum** f. 1856 (3 1/2 fl.). **Sonderland's Handzeichnungen** (15 fl.). **Grandville, fleurs animées** (13 fl.). **Les Etolles** (6 fl.). **Shakespeare v. Kaulbach** 1. Lief. (12 fl.). **Sahn Friedrich der Große** (4 fl.).

**Globen. Atlanten. Musikalien. Vorlegeblätter zum Schreiben und Zeichnen.**



Schöne fr. Schmelzbutter, 5 Pfd. pr. 1 Thlr. 12 Sgr.,  
in Fässern billiger,  
Neues Gemes. Citronat, à Pfd. 10 Sgr., in Kisten von  
200 P. billiger,  
5 Pfd. neue Corinthen für 1 Thlr. 12½ Sgr.,  
6 Pfd. gest. fein Melis pr. 1 Thlr.,  
Neue Rosinen, süße, bittere Mandeln,  
Gewürze aller Art empfiehlt zu billigen Preisen  
**Julius Riffert.**

Ganz fr. **Schellfische,**  
**Zander,**  
**Whitstaber**  
**Austern** empl.  
**G. Goldschmidt.**

Diesjähr. **Zellernüsse,**  
**Istrianer** und  
**Chiavari-Nüsse** bei  
**G. Goldschmidt.**

Nächsten Sonntag ladet zu frischen  
Pfaunentuchen freundlich ein  
**Wiebach** in Lobnitz.

**frischen Seesander,**

**Cyroler Wallnüsse,**

Frischen Dorisch,  
Frische Austern,  
Fetten ger. Weser-Lachs,  
Holländische Bücklinge,  
Frische Kieler Sprotten,  
Große Rügenn. Gänsebrüste,  
Lüneburger, Casseburger, Bre-  
mer u. Elbinger Neunaugen  
in 1/1 u. 1/2 Schock - Fässern,  
Ruffischen und Hamburger  
**Caviar**  
empfang und empfiehlt

20 Schock für 1 Rthl. bei  
**J. Kramm.**

Der Ueberbringer einer etwa 1/2 Elle lan-  
gen goldenen Kette mit einem Medaillon, die  
in der Nähe des Marktes verloren gegangen  
ist, erhält bei dem Uhrmacher **Ed. Lindner**  
den vollen Goldwerth als Belohnung. Vor  
Ankauf wird gewarnt.

Ein gutes starkes Zugpferd steht zu ver-  
kaufen bei  
**Nath** in der „Fortuna“  
bei Lütchendorf.

**Trockene Hefe**  
in bekannter guter Qualität im Gan-  
zen und Einzelnen billigst bei  
**Theodor Eisentraut.**

**Schmelz- und Gusseisen, Kup-  
fer, Messing, Zink, Zinn, Blei**  
**und Knochen kaufen fortwährend**  
**A. Ritter & Comp.**

Eine neumilchende Kuh steht zu verkaufen  
in Hohenthurm Nr. 10.

**Familien-Nachrichten.**

**Todes-Anzeige.**

Gestern Abend 10½ Uhr endete ein sanfter  
Tod das rastlose Leben unseres guten Vaters,  
Vaters, Schwieger- und Großvaters, des  
Fischlermeisters **Johann Christian Koh-**  
**lig**, im 73. Lebensjahre. Diese Trauerange-  
legenheit widmen Verwandten und Freunden mit der  
Bitte um stille Theilnahme  
die trauernden Hinterbliebenen.  
**Halte**, den 13. Decbr. 1855.

**Todes-Anzeige.**

Am 12. Dec. Nachmittags 4 Uhr wurde  
uns plötzlich unser guter Vater, der Zimmer-  
meister **Friedrich Rebling**, in seinem 53.  
Lebensjahre durch den Tod entziffen. Freun-  
den und Verwandten diese Trauerbotschaft.  
Friede seiner Ash.  
**Wettin**, den 13. December 1855.  
Die hinterbliebenen Kinder.

**Marktberichte.**

Magdeburg, den 12. December. (Nach Wippen.)  
Weizen — — — — — Gerste — — — — —  
Kroggen — — — — — Hafer — — — — —  
Kartoffelspiritus, die 14,400 Pct. Tralles 43½ P.

Nordhausen, den 11. December.

Weizen 3 P 25 1/2 bis 4 P 10 1/2  
Kroggen 3 P 5 1/2 = 3 P 20  
Gerste 1 P 27 1/2 = 2 P 10  
Hafer 1 P 3 = 1 P 7 1/2  
Rübel pro Centner 20 P  
Leindl pro Centner 19 P

Berlin, den 12. December.

Weizen loco 100 - 133 P, 87 Pst. gelber 118 P bes.  
Kroggen loco 86 Pst. 89 1/2 - 90 Pst. vr. 82 Pst. bes.  
Decbr. u. Decbr. Jan. 90 - 1/2 P bes. u. Vr. 90 P.  
Jan. Febr. 90 - 1/2 P bes., Febr. 89 - 88 1/2 P bes. u.  
P. 89 P.  
Gerste große 48 - 53 P.  
Hafer loco 37 - 39 1/2 P, vr. Frühjahr 50 Pst. 41 1/2  
P bes.  
Erbsen Koch 92 - 96 P, Futter 87 - 91 P  
Rübel loco 18 1/2 P bes. u. Vr., Decbr., Decbr. =  
Jan. u. Jan. Febr. 18 1/2 P, Vr. 18 P, Febr., März  
18 1/2 P, Vr. 18 1/2 P, April/Mai 18 1/2 P bes., Vr.  
u. P.

Spiritus loco ohne Faß 32 - 1/2 P bes., Decbr. u.  
Decbr. Jan. 32 1/2 - 1/2 P bes. u. Vr., 32 1/2 P, Vr.  
Jan. Febr. 32 1/2 - 32 1/2 P bes., 33 Vr., 32 1/2 P, Vr.  
Febr./März 33 - 32 1/2 P bes., 33 1/2 Vr., 33 P, Vr.  
April/Mai 33 1/2 - 34 1/2 P bes. u. Vr., 34 P.  
Weizen matt. Kroggen loco wie Termine billiger ver-  
kauft. Rübel matt. Spiritus etwas billiger verkauft,  
schlechte fest.

**Berichtigung.** Die geführte Notiz über Weizen ist  
nicht, wie irrthümlich gemeldet, vr. 82 Pst., sondern vr.  
80 Pst. gebandelt.

Breslau, d. 12. Decbr. Spiritus vr. Cimer 14 60  
Quart bei 80 Pst. Tralles 15 1/2 P. Weizen, weißer  
73 - 167 Pst., gelber 65 - 154 Pst., Kroggen 105 - 115  
Pst., Gerste 66 - 74 Pst., Hafer 38 - 44 Pst.

Stettin, d. 12. Decbr. Weizen still, Frühjahr 126  
bes. u. Vr. Kroggen 89 - 90 bes., Dec./Jan., Jan. =  
Febr. 88 bes., Frühjahr 89 Vr. Spiritus 11, 11 1/2,  
Frühjahr 10 1/2 bes., Rübel 17 1/2, Decbr./Jan. 17 1/2, Vr.

Gamburg, d. 11. Decbr. Weizen flau stille. Krog-  
gen stille und gedrückte Stimmung. Del, vr. Decbr. 34,  
vr. Mai 34 1/2.

**Wasserstand der Saale bei Halle**

am 12. Decbr. Abends am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.  
am 13. Decbr. Morgens am Unterpegel 5 Fuß 4 Zoll.  
Gießsand.

**Wasserstand der Elbe bei Magdeburg**

den 12. December am alten Pegel 48 Zoll unter 0.  
am neuen Pegel 3 Fuß 2 Zoll.  
Gießsand.

**Fonds- und Geld-Cours.**

Berlin, den 12. December.

Amtlich.	Fonds-Cours.	3f. Brief.	Geld.	Berg- u. Hütten-Pr.	3f. Brief.	Geld.	Preuss. Pr. Obl.	3f. Brief.	Geld.
Pr. Anl. von 1850	101 1/2	101	101 1/2	102	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2
do. von 1852	101 1/2	101	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2
do. von 1854	101 1/2	101	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2
do. von 1855	101 1/2	101	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2
do. von 1858	101 1/2	101	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2	101 1/2
Staats-Schuldsch.	85 1/2	85 1/2	85 1/2	115 1/2	115 1/2	115 1/2	115 1/2	115 1/2	115 1/2
Prämienloosen der Seehandl. à 50 P	108 3/4	108 3/4	108 3/4	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Präm. Anl. von 1850 à 100 P	108 3/4	107 1/2	107 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Kurs u. Neumark. Schuldverschreib.	85	85	85	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Oder-Deichbau- obligationen.	101 1/2	101 1/2	101 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Berl. Stadt- u. Obl.	84 1/2	83 1/2	83 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Planbriefe.	98	97 1/2	97 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Norddeutsche	97 1/2	97 1/2	97 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Pommersche	97 1/2	97 1/2	97 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Preussische	97 1/2	97 1/2	97 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
do.	97 1/2	97 1/2	97 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Schlesische	97 1/2	97 1/2	97 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Dom Staat garan- tirt Lit. B.	88 1/2	88 1/2	88 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Hessische	88 1/2	88 1/2	88 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Mecklenbische	88 1/2	88 1/2	88 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
do. u. Neumark.	96	95 1/2	95 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Pommersche	96	95 1/2	95 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Preussische	96	95 1/2	95 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
do.	96	95 1/2	95 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Sächsische	96	95 1/2	95 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
do.	96	95 1/2	95 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Preuss. Antheillich. Friedrichsdorfer	126 1/2	124 1/2	124 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Andere Goldmün- zen à 5 P.	137 1/2	137 1/2	137 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Gießend.-Actien.	88 1/2	88 1/2	88 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Nachsch. Düsseldorf.	88 1/2	88 1/2	88 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
do. Prioritäts	88 1/2	88 1/2	88 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
do. II. Emission	87 1/2	87 1/2	87 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Nachsch. Westfäl.	48 1/2	48 1/2	48 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
do. Prioritäts	91 1/2	91 1/2	91 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
Berg- u. Hütten-Pr.	80 1/2	81	81	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2	102 1/2
167 à 167 1/2, gem. Rheinische 114 1/2 à 115 gem. dito (Stamm-) Prioritäts 114 1/2 à 114 1/2, gem. Thüringer 110 1/2 à 110 1/2, gem. Lubwigsch. Bergsch. 160 à 160 1/2, Vr. Krefelder Berg 51 à 50 1/2, Vr. Nordbahn									

Die Course, anfangs matt, hoben sich im Laufe des Geschäftes und schlossen wieder fester.

Gebauer-Schwetsche'sche Buchdruckerei in Halle.



**Fremdenliste.**

Angekommen Fremde vom 12. bis 13. December.

**Kronprinz:** Dr. F. pruss. Präsident v. Bethell a. Merseburg. Dr. Stadtrath Wagner a. Pilsen. Die Hrn. Kauf. Gorge a. Köln, Lang u. Melchior a. Berlin.  
**Stadt Zürich:** Hr. Kaufm. Waibies a. Leipzig. Dr. Rittergutbes. Bergfeld a. Deimedorf. Hr. Privatm. Goldstein a. Berlin.  
**Goldner Ring:** Hr. Faktor Brumhardt a. Gröbzig. Die Hrn. Kauf. Gerdier a. Metz, Denhardt a. Weidach, Hohle a. Köln, Schulze a. Leipzig, Walter a. Hamburg. Dr. Defon. Finerte a. Hameln. Hr. Gutbes. v. Schmidt m. Gem. a. Posen.  
**Goldner Löwe:** Mad. Felsner a. Dessau. Hr. Insp. Steinhäuser a. Röditz. Dr. Dr. jur. Gremer a. München. Dr. Rittmstr. v. Pücker a. Wien. Hr. Kellndr. Peggel a. Schaffeld. Die Hrn. Kauf. Dohl a. Mühlhausen, Desselberger a. Furch, Vorch a. Delitzsch, Guckert a. Magdeburg, Brutsche Gem. a. Wödra.  
**Stadt Hamburg:** Hr. Balletmstr. Friede a. Königsberg. Fräul. A. u. E. Corant, Mitglieder des Hoftheaters in Dessau, a. Hamburg. Dr. Buchdrlr.

Höfler a. Leipzig. Hr. Anim. Schüler a. Zösch. Dr. Gutbes. Schüler a. Blondenheim. Die Hrn. Kauf. Feiler a. Bremen, Weiss a. Leipzig.  
**Goldne Kugel:** Die Hrn. Fabrik. Giese a. Stein, Berner a. Leipzig. Dr. Cand. theol. Brete a. Düsseldorf. Dr. Partit. v. Ebers a. Dresden. Hr. Kaufm. Einte a. Magdeburg.  
**Magdeburger Bahnhof:** Dr. Rentier Walcher a. Berlin. Die Hrn. Gutbes. Freundmann a. Bromberg, Hanke a. Mannheim. Die Hrn. Kauf. Kehl a. Mainz, Gerthoff a. Magdeburg.  
**Thüringer Bahnhof:** Hr. Baron v. Krosigk a. Wernburg. Die Hrn. Kauf. Schmalz a. Weimar, Lessing a. Elberfeld.

**Meteorologische Beobachtungen.**

12. December.	Morgens 6 Uhr.	Nachmitt. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Kuftdruck . . .	331,09 Par. L.	330,50 Par. L.	330,43 Par. L.	330,67 Par. L.
Dunstdruck . .	1,02 Par. L.	1,03 Par. L.	1,03 Par. L.	1,03 Par. L.
Rel. Feuchtigk. .	84 pCt.	88 pCt.	70 pCt.	74 pCt.
Kuftwärme . . .	- 5,3 C. Rm.	- 3,0 C. Rm.	- 3,3 C. Rm.	- 3,9 C. Rm.

**Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

In der Nacht vom 2. zum 3. d. M. sind an der von dem Halbspänner Christoph Mesert zu Dalena an dem Dalena-Loberjün-Schlettauer Communicationswege gemachten Anpflanzung 13 Stück Kirschkäule durch böswillige Hand abgebrochen worden, ohne daß bis jetzt der Thäter ermittelt werden können.

Der p. Mesert hat deshalb demjenigen, welcher den Thäter so zur Anzeige bringt, daß dieser zur gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung gezogen werden kann, eine Belohnung von zehn Thalern ausgesetzt, was hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Halle, den 7. Decbr. 1855.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.

F. B.  
 Der Kreis-Deputirte  
 Neubaur.

**Bekanntmachung.**

Bei dem herannahenden Schlusse des laufenden Jahres mache ich die Kreis-Eingekessenen zur Vermeidung von Nachtheilen darauf aufmerksam, daß nach dem Gesetze vom 14. Mai c. (Gesetz-Sammlung pro 1855 Seite 307, Amtsblatt pro 1855 Seite 213.)

- 1) fremdes auf Beträge im Dierzehnthalerfuß lautendes Papiergeld, insofern die einzelnen Stücke desselben auf geringere Summen, als 10 Thaler lauten, zu Zahlungen nicht gebraucht werden darf;
- 2) dem fremden Papiergelde gleichgeachtet werden die in einem fremden Staate ausgegebenen Banknoten und sonstigen von Corporationen, Gesellschaften oder Privatpersonen ausgestellten auf den Inhaber lautenden unzerstückelten Schuldschreibungen, daß ferner
- 3) wer dergleichen fremdes Papiergeld (Pas. 1. und 2.) zur Leistung von Zahlungen ausgiebt oder anbietet, mit einer polizeilichen Geldbuße bis zu 50 Thaler bestraft werden soll,
- 4) der Umtausch solchen fremden Papiergeldes gegen Preussisches oder anderes im gemeinen Verkehre zugelassenes Geld dagegen nicht verboten ist.

Halle, den 8. Decbr. 1855.

Der Königl. Landrath des Saalkreises.

F. A.  
 Der Königl. Kreis-Sekretär.  
 Barth.

**Jagd-Verpachtung.**

Die Jagd auf hiesiger Feldflur soll den 17. December Nachm. 2 Uhr im hiesigen Kaufm. Gasthose unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verpachtet werden.

Rietleben, den 12. December 1855.

Der Orts-Vorstand.

**Solz-Auction.**

Dienstag den 18. d. M. früh 10 Uhr soll bei mir eine Quantität Nuz- und Brennholz meistbietend auf dem Stamme verkauft werden.

Drehblich, den 11. December 1855.

C. Jänicke.

Zwei hochtragende Kühe stehen zu verkaufen bei Rudloff in Rechausen.

Von den **billigen Kleidern** habe ich wieder eine neue Sendung erhalten.  
**D. Kurzweg**, Leipzigerstraße Nr. 6.

Das **Neueste fürs nächste Jahr in Marquisen und Knickern**, sowie das **Praktische in seidenen Regenschirmen mit Schlüsselspigen pro Stück von 2 Thlr. 10 Sgr. bis 6 Thlr. in allen gaugbaren Farben**, sowie **baumwollene Regenschirme zu allen Preisen empfiehlt die Schirmfabrik von F. E. Spiess, Leipzigerstr., alte Post.**

**Schlittschube**

in allen Größen empfiehlt **Friedr. Ernst Spiess, Leipzigerstr., alte Post.**

**Mein jetzt so vortrefflich, volles und fein aussehendes Culmbacher Bier halte ich bestens empfohlen.**

**C. J. Scharre, Hôtel Garni „zur Börse.“**

**Holz-Auction.**

Montag den 17. December d. J.

Vormittags 10 Uhr

sollen im „Zorge“ bei Lieskau circa  
 a) 60 Schock Hainleis- u. eichenes Wellholz,  
 b) 200 „ dergleichen starke Reistangen,  
 c) 15 „ Dornen,  
 öffentlich meistbietend unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.  
**C. Bartels.**

Der zum 27. December d. J. in Lieskau Nr. 34 anberaumte Termin, betreffend Hausverkauf, wird hierdurch aufgehoben.  
**Ghr. Trimpler, Grubensteiger.**

**Tanz-Unterricht.**

Anmeldungen zum zweiten Course erbittet sich **D. Thiel**, gr. Märkerstr. Nr. 18.

Meine Weihnachtsausstellung nebst der größten Auswahl von feinem Baumconfect halte bestens empfohlen.

**G. Rinck, Conditor.**  
 Leipziger Thor Nr. 59.

**Daguerreotyp-Lichtbilder**

von 12 1/2 an, werden täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr gefertigt Leipzigerstr. Nr. 27.

Die zweite Hausknechtstelle mit gutem Lohn ist lebig und kann ein gewandter junger Mensch von auswärts sofort antreten.  
 Näheres kl. Klausstraße Nr. 10.

**Möbelfuhren**

werden jederzeit angenommen und aufs Keilsche und Billigste bedient bei **F. Henze**, Weidenplan Nr. 11.

Ein neuer stark beschlagener einspänniger Reitwagen steht billig zu verkaufen Halle, Breitenstraße Nr. 8.

**Respiratoren** bei **F. Sellwig**, Barfüßerstr. Nr. 9.

Ein Wiener Fortepiano von gutem Ton steht zu dem billigen aber festen Preis für 20 Thlr. zu verkaufen Leipzigerstraße Nr. 83 eine Treppe hoch.

**!! Für die Weihnachtszeit !!**

Unsererordentliche seltene Herabsetzung, nur bis dahin gültig, soweit der Vorrath reicht.  
 Nachstehende neue Bücher, in Summa 6 1/2 7/2 1/2 geben wir zusammen für nur 3 Thaler.

- Reichenbach's naturhistorisches Bilderabinet des gesammten Thierreichs mit 1000 Abbildungen. Gr. 4. gebunden 3 15
- Schrader. Joco der Affe, mit 11 colorirten Bildern. 8. eleg. geb. (neu) — 22 1/2
- Kaiser Friedrich der Nothbart. Eine Erzählung mit Abb. eleg. broch. — 10
- Hans Taps. Neue lehrreiche Geschichten mit bunten Bildern. 4. gebunden — 15
- Der kleine Fritz. Neue Geschichten für Kinder mit col. Bildern. 4. gebunden. — 10
- Kinderzucht. Ein Bildungsbüchlein für Kinder mit Abb. 4. geb. — 10
- Sparfeld. Betaltar für jugendliche Herzen. Mit 1 schönen Stahlstich. 8. eleg. geb. — 15

Für neue gute Exemplare wird garantirt, jedoch wird um fränkete Einbindung der Beträge ersucht.

**Die Schulbuchhandlung und Antiquarhandlung in Leipzig,**

Peterstraße 41.  
 ff. Bilderbücher à St. 1 1/2 bei **F. John.**

Eine neumilchende Kuh mit dem Kalbe ist zu verkaufen in Wörmlich Nr. 17.

**Gummischube** für Herren und Damen empfiehlt zu billigen Preisen und alle Reparaturen fertigt dauerhaft **Wolff, gr. Steinstr. Nr. 73.**







# Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und  
für Stadt



literarisches Blatt  
und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag. — Redacteur Dr. Schadeberg.  
Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N 292.

Halle, Freitag den 14. December  
Hierzu eine Beilage.

1855.

## Deutschland.

Berlin, d. 12. Decbr. Se. Maj. der König ist heute Vormit-

tag 8 Uhr nach Neu-Strelitz abgereist.  
Der von dem Handels- und Finanz-Minister dem Hause der Abgeordneten zur Berathung übergebene Entwurf zu einem Gesetze, betreffend die Einführung eines allgemeinen Landesgewichts, lautet in seinen ersten 6 Paragraphen:

§. 1. Das durch die Verordnung vom 31. October 1839 (Gesetz-Samm. 1839 S. 325) zunächst für den Zollverkehr eingeführte Pfund soll fortan die Einheit des Preussischen Gewichtes sein. Das Preussische Pfund ist hiernach gleich einem Pfunde und 2,00158744 Loth des bisherigen Preussischen Gewichtes. Es wird ein diesem Verhältniß entsprechendes Gewicht des Preussischen Staates geltend gemacht. Das Pfund allein maßgebend sein soll durch das Gesetz vom 10. März 1840 (Gesetz-Samm. 1840 S. 2) Hundert Pfunde (§. 1) in vierhundert Pfunde eine Schiffslast (Loth) und Loth in zehn Quentchen (Loth) und Korn getheilt. Noch kleinere Decimal-Bruchtheile des Korns a) nicht abweichendes Medicinal-Gewicht zur Verfertigung der Geweiszettel (§. 149) von dem Handels-Gewicht abweichend (§. 6. Das in den §§. 19 und 20) in der Verordnung vom 16. März 1840 (Gesetz-Samm. 1840 S. 149) erneuert noch zur Anwendung.

Die Bestimmungen in dem neuen Strafgesetzbuche über den ganzen Umfang der Monarchie, mit dem 1. Juli 1850 in Kraft, welchem die Vorschrift im §. 1 der k. Verordn. vom 10. März 1840 (Gesetz-Samm. 1840 S. 2) beigefügt ist, festgesetzt ist.

Dem neuen Strafgesetzbuche über die Verletzung von Hoheitsrechten, Handelsgewerben, welche dem Handelsminister hatte deshalb wenig erachtet, welches die Strafe belegt. Der vorgelegte Entwurf unternehmenen Bergbau- oder Gelbbüße bis 200 Thlr. oder die Verweigerung von Mineralien oder 5 Wochen oder 50 Thlr. Kassestrafen nach sich.

Es verlautet, sagt die „Presse“, daß die Mühe und nach manchem für die Reinheit des Prinzips bedenklichen Kompromiß in der letzten Kammeression durchgesetzte Konkursordnung jetzt nach zweimonatlicher Wirksamkeit bedeutenden Verringerungen unterworfen werden soll. Die Regierung wird diesen Bestrebungen ohne Zweifel Widerstand entgegensetzen. Wir verzichten darauf, uns für die politischen Tendenzen der einen oder anderen der in unserer Landesvertretung vorhandenen Parteien auszusprechen, allein wir könnten es nicht gutheißen, wenn eine politische Partei ein durch Beschluß der Mehrheit vor wenigen Monaten zu Stande gekommenes, seit wenigen Wochen wirksames Gesetz schon jetzt, wo von Erfahrungen noch keine Rede sein kann, bloß darum reformiren wollte, weil sie jetzt die Majorität hat.

Auf Antrag der hiesigen Königl. Staatsanwaltschaft ist heute früh die Verhaftung des sich zur Zeit hier aufhaltenden Dr. Eduard Lehmann und zugleich die Beschlagnahme des von demselben verfaßten, bei Hoffmann u. Campe in Hamburg verlegten Werkes „Geschichte der kleineren deutschen Höfe“ erfolgt. Wie wir hören, ist gegen die in dem letztgenannten Buche enthaltenen, bei näherer Erörterung als unbegründet erkannten, Verläumdungen hochsehender und fürstlicher Personen Anklage erhoben. (N. Btg.)

Der „Berl. B.-Z.“ zufolge, wird die längst angekündigte neue russische Anleihe unter der Benennung „russische 5prozentige Anleihe von 1855“ nächstens emittirt werden. Sie ist durch die Herren Strieg-

lich und Comp. in St. Petersburg im Betrage von 50 Mill. Silber-Rubel abgeschlossen. Die Inscriptionen laufen über 500 S.-R. eine jede und tragen 5 pCt. Zinsen jährlich.

Die kirchliche Partei hier selbst hat in der letzten Zeit ihre Aufmerksamkeit den Heiraths-Annoncen zugewendet, die seit einiger Zeit in öffentlichen Blättern veröffentlicht werden. Sie erblickt in denselben eine Profanirung eines der heiligsten Institute, der Ehe, und leitet den Ursprung so vieler unglücklichen Verbindungen unmittelbar von jenem Unwesen ab. Sie ist im Begriff, höchsten Ortes vorstellig zu werden und um energische Abhülfe zu bitten.

Auf dem gewöhnlichen Verkehr ist für Berlin das auswärtige Papiergeld vollständig verschwunden. Es findet sich hier nur noch bei größeren Zahlungen und bei Eingang von nicht ganz sicheren Forderungen. Auch Bucherer zahlen gern in fremdem Papiergelde unter dem Vorgeben aus, daß sie anderes nicht besäßen und deshalb gezwungen wären, auswärtiges Papiergeld in Zahlung zu geben. Die bedrängten Leute, welche sich an die Bucherer wenden, sind dann leider immer in dem Falle, das fremde Papiergeld nehmen zu müssen.

Aus Westpreußen, d. 9. December. Die Winterpest hat sich im Königreich Polen jetzt auch auf dem rechten Weichselufer gezeigt, in der Umgegend von Elpno. Im Thorner und Straßburger Kreise hat sich die Krankheit bisher noch nicht eingestellt. Jenseit der Grenze ist übrigens nicht nur das Hornvieh sondern auch Schweine, Schaafe und Federvieh von einer Seuche befallen worden.

Gotha, d. 8. Decbr. Die hiesige Staatsregierung hat bekannt gemacht, daß von jetzt ab eine Steuervergütung für den exportirten Branntwein nicht gezahlt werde.

Gotha, d. 10. Decbr. Der König von Belgien hat für die Werrabahn 100,000 Thlr. gezeichnet.

Greiz, d. 8. Dec. Die hiesige Gesellschafft publizirt ebenfalls ein Verbot der Zahlungseinstellung mittelst fremden Papiergeldes in Stücken unter 10 Thlr., welches mit dem 1. Januar in Kraft tritt. Ausgenommen sind die k. preussischen, die k. sächsischen, die k. weimarschen und fürstl. russischen j. L. Kassenanweisungen, sowie die von Banken in den genannten Staaten ausgegebenen Banknoten.

## Orientalische Angelegenheiten.

### Vom Kriegsschauplatz.

Aus Sebastopol vom 21. Novbr. wird der „Presse d'Orient“ geschrieben: „Ein großer Theil der Kaufgräben ist verschwunden, und der Boden wird nach und nach wieder eben, nicht bloß in den Umgebungen der Stadt, sondern auch in Sebastopol selbst. Von der russischen Flotte ist nichts mehr zu sehen, als da und dort eine Mastspitze, welche wie ein Denkstein zur Bezeichnung eines großen Unglückes sich aus der Flut erhebt. Während die russische Stadt ihr tragisches Geschick vollendet, heben die französische und die englische Stadt, Kamiesch und Balakawa, sich mehr und mehr. Kamiesch ist jetzt bereits ein bedeutender Handelsplatz und Festung, deren Vertheidigungslinie mit Geschützen schweren Kalibers in großer Anzahl bewaffnet und geeignet ist, dem Angriff einer starken Armee zu trotzen. Bald werden auch die Thore der Festung fertig sein; alsdann ist sie nach der Landseite völlig geschlossen. Auch in Balakawa haben die Engländer riesige Arbeiten ausgeführt; der Hafen wurde mit einem Duai umgeben, der seines Gleichen im Orient sucht; hier herrscht eine fabelhafte Thätigkeit.“

Der „Russ. Invalide“ enthält folgenden Auszug aus dem Kriegsjournal des Fürsten Gortschakoff vom 14. bis 22. Nov.

Seit dem 14. November führt der Feind die Arbeiten auf der Südseite von Sebastopol sehr thätig fort, indem er hierzu täglich an 5000 Mann ausschickt: er verstärkte und erhöhte den Wall auf unserer ehemaligen Mörserbatterie, begann den Bau neuer Werke auf dem Gersonnen und nach einem der Nacht gegenüber der Aufführung einer großen Mörserbatterie auf dem Ufer der Bucht gegenüber dem Fort Konstantin an. Unabhängig davon fuhr er fort eine Brücke auf dem Sapunberge zu graben; ferner trug er seine Approchen und Batterien gegenüber den Bastionen 4 und 5 ab, und nivellirte sie. — Von unserer Seite hat auf

